

Inhaltsangabe

ARTIKEL 1 - DEFINITIONEN	2
ARTIKEL 2 - IDENTITÄT DES UNTERNEHMERS	2
ARTIKEL 3 - ANWENDBARKEIT	3
ARTIKEL 4 - DAS ANGEBOT	3
ARTIKEL 5 - DIE VEREINBARUNG	3
ARTIKEL 6 - WIDERRUFSRECHT	4
ARTIKEL 7 - PFLICHTEN DES VERBRAUCHERS WÄHREND DER BEDENKZEIT	5
ARTIKEL 8 - AUSÜBUNG DES WIDERRUFSRECHTS DURCH DEN VERBRAUCHER UND KOSTEN	5
ARTIKEL 9 - PFLICHTEN DES UNTERNEHMERS IM FALLE DES RÜCKTRITTS	6
ARTIKEL 10 - AUSSCHLUSS DES WIDERRUFSRECHTS	6
ARTIKEL 11 - DER PREIS	7
ARTIKEL 12 - ERFÜLLUNGSVERTRAG UND ZUSÄTZLICHE GARANTIE	7
ARTIKEL 13 - LIEFERUNG UND AUSFÜHRUNG	8
ARTIKEL 14 - LAUFZEIT TRANSAKTIONEN: LAUFZEIT, KÜNDIGUNG UND VERLÄNGERUNG	8
ARTIKEL 15 - ZAHLUNG	9
ARTIKEL 16 - LIEFERUNG UND DURCHFÜHRUNG	9
ARTIKEL 17 - FORTLAUFENDE GESCHÄFTE: DAUER, BEENDIGUNG UND ERNEUERUNG	9
ARTIKEL 18 - BESCHWERDEVERFAHREN	10
ARTIKEL 19 - STREITIGKEITEN	10
ARTIKEL 20 - ZUSÄTZLICHE ODER ABWEICHENDE BESTIMMUNGEN	10

ARTIKEL 1 - DEFINITIONEN

In diesen Bedingungen haben die folgenden Begriffe die folgende Bedeutung:

1. Zusatzvertrag: Ein Vertrag, mit dem Verbraucher Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen auf der Grundlage von Fernabsatzverträgen erhalten. Diese Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen werden vom Unternehmer oder von einem Dritten gemäß dem Vertrag zwischen dem Dritten und dem Unternehmer geliefert;
2. Karenzzeit: Die Frist, innerhalb derer der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann;
3. Verbraucher: eine natürliche Person, die nicht zu Zwecken handelt, die mit ihrem Handel, Gewerbe, Handwerk oder Beruf zusammenhängen;
4. Tag: Kalendertag;
5. Digitale Inhalte: Daten, die in digitaler Form produziert und bereitgestellt werden;
6. Dauerhafter Datenträger: jedes Hilfsmittel - einschließlich E-Mail -, das es dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen so zu speichern, dass sie während eines auf den Verwendungszweck abgestimmten Zeitraums abgerufen oder verwendet werden können, und das die unveränderte Wiedergabe der gespeicherten Informationen ermöglicht;
7. Widerrufsrecht: die Möglichkeit für den Verbraucher, innerhalb der Bedenkzeit auf den Fernabsatzvertrag zu verzichten;
8. Unternehmer: die natürliche oder juristische Person, die Verbrauchern Produkte, (Zugang zu) digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen aus der Ferne anbietet;

9. Fernabsatzvertrag: eine Vereinbarung, die zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher im Rahmen eines organisierten Systems für den Fernabsatz von Produkten, digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen geschlossen wird, wobei bis zum Abschluss der Vereinbarung ausschließlich oder teilweise eine oder mehrere Techniken der Fernkommunikation genutzt werden;

10. Muster-Widerrufsformular: das europäische Muster-Widerrufsformular, das in Anhang I dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten ist. Anhang I muss nicht vorgelegt werden, wenn der Verbraucher kein Widerrufsrecht in Bezug auf seine Bestellung hat;

11. Fernkommunikationstechnik: Mittel, die für den Abschluss eines Vertrages eingesetzt werden können, ohne dass sich Verbraucher und Unternehmer zur gleichen Zeit in einem Raum befinden müssen.

ARTIKEL 2 - IDENTITÄT DES UNTERNEHMERS

WVA Online

Adresse: Kribbestraat 8H, 1079WR amsterdam

Postleitzahl und Stadt

Rufnummer:

E-Mail Adresse: Handelskammernummer: 84581689 Umsatzsteueridentifikationsnummer: NL00863268304

Wenn die Tätigkeit des Unternehmers einer einschlägigen Genehmigungsregelung unterliegt: Angaben zur Aufsichtsbehörde

- Wenn der Unternehmer einen reglementierten Beruf ausübt:
- Der Berufsverband oder die Organisation, der er angehört;
- Die Berufsbezeichnung und der Ort in der EU oder im Europäischen Wirtschaftsraum, an dem sie verliehen wird;
- Ein Verweis auf die in den Niederlanden geltenden Berufsregeln und Hinweise darauf, wo und wie diese Berufsregeln eingesehen werden können.

ARTIKEL 3 - ANWENDBARKEIT

1. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot eines Unternehmers und für jeden Fernabsatzvertrag, der zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher zustande kommt.
2. Vor der Unterzeichnung des Fernabsatzvertrags wird dem Verbraucher der Wortlaut der vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung gestellt. Ist dies nicht möglich, wird der Unternehmer vor der Unterzeichnung des Fernabsatzvertrags erklären, wie Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen beim Unternehmer einsehen können, und sie auf Wunsch des Verbrauchers so bald wie möglich kostenlos zusenden.
3. Wird der Fernabsatzvertrag trotz der Bestimmungen des vorstehenden Absatzes auf elektronischem Wege geschlossen, so kann dem Verbraucher vor Abschluss des Fernabsatzvertrags der Text dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen auf elektronischem Wege zur Verfügung gestellt werden, so dass der Verbraucher leicht eine Kopie behalten kann. Ein dauerhafter Datenträger. Ist dies unter zumutbaren Umständen nicht möglich, so ist vor Abschluss eines Fernabsatzvertrags anzugeben, wo die allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch abgerufen werden können, und diese Geschäftsbedingungen sind dem Verbraucher auf Verlangen zur Verfügung zu stellen.
4. Gelten neben diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen besondere Produkt- oder Dienstleistungsbedingungen, so gelten die Absätze 2 und 3 sinngemäß, und der Verbraucher kann sich im Falle eines Konflikts stets auf die für ihn günstigsten Bedingungen berufen.

ARTIKEL 4 - DAS ANGEBOT

1. Wenn ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer hat oder an Bedingungen geknüpft ist, muss dies im Angebot ausdrücklich angegeben werden.
2. Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist hinreichend detailliert, um dem Verbraucher eine angemessene Bewertung des Angebots zu ermöglichen. Verwendet der Unternehmer Bilder, so müssen diese ein getreues Abbild der angebotenen Produkte, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalte sein. Offensichtliche Irrtümer oder Fehler im Angebot binden den Unternehmer nicht.
3. Jedes Angebot enthält Informationen, aus denen der Verbraucher ersehen kann, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind.

ARTIKEL 5 - DIE VEREINBARUNG

1. Der Vertrag kommt vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 4 in dem Augenblick zustande, in dem der Verbraucher das Angebot annimmt und die darin festgelegten Bedingungen erfüllt sind.
2. Wenn der Verbraucher das Angebot auf elektronischem Wege angenommen hat, wird der Unternehmer den Eingang der elektronischen Annahme des Angebots unverzüglich bestätigen. Solange der Erhalt dieser Annahme vom Unternehmer nicht bestätigt wurde, kann der Verbraucher den Vertrag auflösen.
3. Wenn der Vertrag auf elektronischem Wege zustande kommt, wird der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der elektronischen Datenübermittlung treffen und eine sichere Webumgebung gewährleisten. Hat der Verbraucher die Möglichkeit, elektronisch zu bezahlen, hat der Unternehmer geeignete Sicherheitsmaßnahmen zu treffen.

4. Der Unternehmer kann - in den Grenzen des Gesetzes - darüber informieren, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, und auch über all jene Tatsachen und Faktoren, die für einen verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrags wichtig sind. Wenn der Unternehmer aufgrund dieser Untersuchung gute Gründe hat, den Vertrag nicht einzugehen, ist er berechtigt, einen Auftrag oder eine Anfrage unter Angabe von Gründen abzulehnen oder die Ausführung an besondere Bedingungen zu knüpfen.

5. Spätestens bei der Lieferung des Produkts, der Dienstleistung oder der digitalen Inhalte übermittelt der Unternehmer dem Verbraucher die folgenden Informationen in schriftlicher Form oder in einer Weise, die es dem Verbraucher ermöglicht, sie in zugänglicher Form auf einem dauerhaften Datenträger zu speichern:

1. Die Adresse der Niederlassung des Unternehmers, bei der der Verbraucher Beschwerden einreichen kann.

2. Die Bedingungen und die Art und Weise, wie der Verbraucher sein Widerrufsrecht ausüben kann, oder ein klarer Hinweis auf den Ausschluss des Widerrufsrechts.

3. Die Informationen über Garantien und bestehenden Service nach dem Kauf;

4. Der Preis, einschließlich aller Steuern, der Ware, der Dienstleistung oder der digitalen Inhalte, gegebenenfalls die Lieferkosten und die Art der Zahlung, Lieferung oder Erfüllung des Fernabsatzvertrags;

5. Die Voraussetzungen für die Beendigung der Vereinbarung, wenn die Vereinbarung eine Laufzeit von mehr als einem Jahr hat oder unbefristet ist

6. wenn dem Verbraucher ein Widerrufsrecht zusteht, das Musterformular für den Widerruf.

7. Im Falle eines Laufzeitvertrags gilt die Bestimmung des vorigen Absatzes nur für die erste Lieferung.

ARTIKEL 6 - WIDERRUFSRECHT

Für Produkte:

1. Der Verbraucher kann einen Vertrag über den Kauf eines Produkts während einer Bedenkzeit von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen auflösen. Der Unternehmer kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, aber er kann den Verbraucher nicht dazu verpflichten, seine Gründe anzugeben.

2. Die in Absatz 1 genannte Widerrufsfrist beginnt an dem Tag, nachdem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher im Voraus benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, das Produkt erhalten hat, oder:

1. wenn der Verbraucher mehrere Produkte in einer Bestellung bestellt hat: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Unternehmer kann, sofern er den Verbraucher vor dem Bestellvorgang deutlich darauf hingewiesen hat, eine Bestellung von mehreren Produkten mit unterschiedlicher Lieferzeit ablehnen.

2. wenn die Lieferung eines Produkts aus mehreren Sendungen oder Teilen besteht: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Sendung oder den letzten Teil erhalten hat;

3. im Falle einer Vereinbarung über die regelmäßige Lieferung von Waren während eines bestimmten Zeitraums: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Sendung oder den letzten Teil erhalten hat; 4.

4. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren aufkommen, was zur Feststellung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise der Waren erforderlich ist.

5. Kosmetika und Körperpflegemittel, die bei Erhalt versiegelt wurden, z. B. durch Zellophan, einen Streifen oder einen Aufkleber, können nur ungeöffnet und in der unbeschädigten Originalverpackung zurückgegeben werden. Geöffnete oder benutzte Kosmetika und Körperpflegeprodukte werden daher nicht zurückgenommen.

6. Die dritte Partei hat das erste Produkt erhalten. Bei Dienstleistungen und digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden:

1. Der Verbraucher kann einen Dienstleistungsvertrag und einen Vertrag über die Lieferung digitaler Inhalte, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, innerhalb von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen kündigen. Der Gewerbetreibende kann den Verbraucher nach dem Grund für seinen Widerruf fragen, darf ihn aber nicht dazu verpflichten, diesen Grund bzw. diese Gründe anzugeben.
2. Die in Absatz 3 genannte Bedenkzeit beginnt am Tag nach dem Abschluss der Vereinbarung. Verlängerte Bedenkzeit für Produkte, Dienstleistungen und digitale Inhalte, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, für den Fall, dass der Verbraucher nicht über das Widerrufsrecht informiert wurde
 1. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebene Belehrung über das Widerrufsrecht oder das Muster-Widerrufsformular nicht zur Verfügung gestellt, so läuft die Bedenkzeit zwölf Monate nach Ablauf der ursprünglichen Bedenkzeit, die gemäß den vorstehenden Absätzen dieses Artikels festgelegt wurde, ab.
 2. Hat der Unternehmer dem Verbraucher die im vorstehenden Absatz genannten Informationen innerhalb von zwölf Monaten nach Beginn der ursprünglichen Bedenkzeit erteilt, so läuft die Bedenkzeit 14 Tage nach dem Tag ab, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

ARTIKEL 7 - PFLICHTEN DES VERBRAUCHERS WÄHREND DER BEDENKZEIT

1. Während der Bedenkzeit wird der Verbraucher das Produkt und die Verpackung mit Sorgfalt behandeln. Er wird die Produktverpackung nur insoweit öffnen oder das Produkt nur insoweit verwenden, als dies zur Feststellung der Art, der Eigenschaften und der Funktion des Produkts erforderlich ist. Dabei gilt der Grundsatz, dass der Verbraucher die Produkte nur so behandeln und prüfen darf, wie es im Geschäft erlaubt ist.
2. Der Verbraucher haftet nur für den Wertverlust der Ware, der durch einen über das in Absatz 1 genannte Maß hinausgehenden Umgang mit ihr entstanden ist.
3. Hat der Unternehmer dem Verbraucher vor oder bei Vertragsabschluss nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht erteilt, so ist der Verbraucher nicht für eine etwaige Wertminderung des Produkts verantwortlich.

ARTIKEL 8 - AUSÜBUNG DES WIDERRUFSRECHTS DURCH DEN VERBRAUCHER UND KOSTEN

1. Macht der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, so hat er dies dem Gewerbetreibenden innerhalb der Widerrufsfrist unter Verwendung des Muster-Widerrufsformulars oder in einer anderen eindeutigen Weise mitzuteilen.
2. So bald wie möglich, jedoch innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag nach der in Absatz 1 genannten Mitteilung, muss der Verbraucher das Produkt zurückgeben oder es (einem Bevollmächtigten des Unternehmers) aushändigen. Dies ist nicht erforderlich, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Der Verbraucher hat die Rückgabefrist in jedem Fall gewahrt, wenn er die Ware vor Ablauf der Bedenkzeit zurücksendet.
3. Der Verbraucher ist verpflichtet, das Produkt mit allen gelieferten Zubehörteilen zurückzusenden, und zwar möglichst im Originalzustand und in der Originalverpackung und gemäß den vom Unternehmer erteilten angemessenen und klaren Anweisungen.
4. Das Risiko und die Beweislast für die korrekte und rechtzeitige Ausübung des Widerrufsrechts liegen beim Verbraucher.
5. Die Kosten für die Rücksendung gehen zu Lasten des Verbrauchers, sofern es sich um einen genehmigten Rücksendeantrag handelt. Der Verbraucher kann über sein Konto einen Rückgabeantrag stellen. Nach Freigabe durch den Kundenservice von Dein-moebelstore
6. Der Verbraucher wird hiervon in Kenntnis gesetzt. Über das Konto/Rücksendungen kann ein Rücksendeschein ausgedruckt werden, mit dem der Verbraucher den Artikel zurücksenden kann. Rückkehr.
6. Tritt der Verbraucher zurück, nachdem er zuvor ausdrücklich verlangt hat, dass die Erbringung der Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser oder Strom, die nicht in einem begrenzten Umfang oder in einer bestimmten Menge verkaufsfertig gemacht werden, während der Bedenkzeit beginnt, so ist die. Der Verbraucher schuldet dem Unternehmer einen Betrag, der im Verhältnis zu dem Teil der Verpflichtung steht, den der Unternehmer zum Zeitpunkt des Widerrufs erfüllt hat, verglichen mit der vollständigen Erfüllung der Verpflichtung.
7. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, die nicht in einem begrenzten Volumen oder einer begrenzten Menge zum Verkauf bereitstehen, oder für die Lieferung von Fernwärme, wenn:
 1. Der Unternehmer hat dem Verbraucher nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Erstattung der Kosten im Falle des Widerrufs oder das Muster-Widerrufsformular zur Verfügung gestellt, oder;
 2. Der Verbraucher hat den Beginn der Erbringung der Dienstleistung oder der Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme während der Bedenkzeit nicht ausdrücklich verlangt.

8. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die vollständige oder teilweise Lieferung von digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, wenn:
 1. er dem Beginn der Ausführung des Vertrags vor Ablauf der Bedenkzeit nicht ausdrücklich zugestimmt hat;
 2. Er hat nicht anerkannt, dass er sein Widerrufsrecht verloren hat, als er seine Zustimmung gab; oder
 3. Der Gewerbetreibende hat es versäumt, diese Erklärung des Verbrauchers zu bestätigen.
9. Macht der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, werden alle Zusatzverträge von Rechts wegen aufgehoben.

ARTIKEL 9 - PFLICHTEN DES UNTERNEHMERS IM FALLE DES RÜCKTRITTS

1. Ermöglicht der Unternehmer die Mitteilung des Widerrufs durch den Verbraucher auf elektronischem Wege, so hat er unverzüglich nach Erhalt dieser Mitteilung eine Empfangsbestätigung zu versenden.
2. Der Unternehmer hat alle vom Verbraucher geleisteten Zahlungen zu erstatten, ausgenommen etwaige Lieferkosten oder zusätzliche Montagekosten. Für das zurückgegebene Produkt, unverzüglich, aber innerhalb von 14 Tagen nach dem Tag, an dem der Verbraucher ihn über den Widerruf informiert hat. Sofern der Unternehmer nicht anbietet, die Ware selbst abzuholen, kann er mit der Rückzahlung warten, bis er die Ware erhalten hat oder bis der Verbraucher nachweist, dass er die Ware zurückgesandt hat, je nachdem, was zuerst eintritt.
3. Der Unternehmer hat das gleiche Zahlungsmittel zu verwenden, das der Verbraucher für die Rückzahlung verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher stimmt einer anderen Methode zu. Die Erstattung ist für den Verbraucher kostenlos.

ARTIKEL 10 - AUSSCHLUSS DES WIDERRUFSRECHTS

Der Gewerbetreibende kann die folgenden Produkte und Dienstleistungen vom Widerrufsrecht ausschließen, allerdings nur, wenn er dies bei der Abgabe des Angebots oder zumindest rechtzeitig vor Vertragsabschluss deutlich angegeben hat:

1. Produkte oder Dienstleistungen, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können;
2. Verträge, die im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung abgeschlossen wurden. Eine öffentliche Versteigerung ist eine Verkaufsmethode, bei der Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer dem Verbraucher angeboten werden, der bei der von einem Auktionator geleiteten Versteigerung persönlich anwesend ist oder die Möglichkeit hat, persönlich anwesend zu sein, und bei der der erfolgreiche Bieter zum Kauf der Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen verpflichtet ist;
3. Dienstleistungsaufträge, nach vollständiger Erbringung der Dienstleistung, jedoch nur, wenn:
 1. die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und
 2. Der Verbraucher hat erklärt, dass er sein Widerrufsrecht verliert, wenn der Unternehmer den Vertrag vollständig erfüllt hat;
4. Pauschalreisen im Sinne von Artikel 7:500 Zivilgesetzbuch und Personenbeförderungsverträge;
5. Dienstleistungsaufträge über die Bereitstellung von Unterkünften, wenn der Vertrag ein bestimmtes Datum oder einen bestimmten Zeitraum für die Ausführung vorsieht und nicht für Wohnzwecke, die Beförderung von Gütern, Autovermietung und Catering;
6. Verträge, die sich auf Freizeitaktivitäten beziehen, wenn der Vertrag ein bestimmtes Datum oder einen bestimmten Zeitraum für die Erfüllung vorsieht;
7. Nach den Spezifikationen des Verbrauchers hergestellte Produkte, die nicht vorgefertigt sind und auf der Grundlage einer individuellen Wahl oder Entscheidung des Verbrauchers hergestellt werden oder eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;
8. Produkte, die schnell verderben oder eine begrenzte Haltbarkeitsdauer haben;
9. Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung aufgebrochen wurde;
10. Produkte, die nach der Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit unwiderruflich mit anderen Produkten vermischt werden;
11. Alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, deren Lieferung aber erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;
12. Versiegelte Audio- und Videoaufzeichnungen und Computersoftware, deren Siegel nach der Lieferung gebrochen wurde;
13. Zeitungen, Magazine oder Zeitschriften, mit Ausnahme von Abonnements dieser Medien;
14. Die Bereitstellung digitaler Inhalte auf einem anderen als einem materiellen Datenträger, aber nur, wenn:
 1. die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und
 2. Der Verbraucher hat erklärt, dass er dadurch sein Widerrufsrecht verliert.

ARTIKEL 11 - DER PREIS

1. Während der im Angebot genannten Gültigkeitsdauer dürfen die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht werden, außer bei Preisänderungen aufgrund von Änderungen der Mehrwertsteuersätze.
2. Abweichend vom vorigen Absatz kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen, deren Preise Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegen, die sich der Kontrolle des Unternehmers entziehen, zu variablen Preisen anbieten. Im Angebot wird auf diesen Zusammenhang mit Schwankungen hingewiesen und darauf, dass es sich bei den genannten Preisen um Preisempfehlungen handelt.
3. Preiserhöhungen innerhalb von 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie sich aus gesetzlichen Vorschriften oder Bestimmungen ergeben.
4. Preiserhöhungen ab 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn der Unternehmer sie vereinbart hat und:
 1. Sie sind das Ergebnis gesetzlicher Vorschriften oder Bestimmungen; oder
 2. Der Verbraucher ist berechtigt, den Vertrag an dem Tag zu kündigen, an dem die Preiserhöhung in Kraft tritt.
5. Die im Angebot der Produkte oder Dienstleistungen genannten Preise enthalten die Mehrwertsteuer.

ARTIKEL 12 - ERFÜLLUNGSVERTRAG UND ZUSÄTZLICHE GARANTIE

1. Der Unternehmer garantiert, dass die Produkte und / oder Dienstleistungen dem Vertrag, den im Angebot angegebenen Spezifikationen, den zumutbaren Anforderungen an die Zuverlässigkeit und / oder Verwendbarkeit und den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und / oder behördlichen Vorschriften entsprechen. Falls vereinbart, garantiert der Unternehmer auch, dass das Produkt für einen anderen als den normalen Gebrauch geeignet ist.
2. Eine zusätzliche Garantie des Unternehmers, seines Lieferanten, Herstellers oder Importeurs schränkt niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche ein, die der Verbraucher gegenüber dem Unternehmer auf der Grundlage des Vertrages geltend machen kann, wenn der Unternehmer seinen Teil des Vertrages nicht erfüllt hat.
3. Unter zusätzlicher Garantie ist jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Lieferanten, Importeurs oder Produzenten zu verstehen, mit der er dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche einräumt, die über das hinausgehen, wozu er rechtlich verpflichtet ist, falls er seinen Teil des Vertrages nicht erfüllt hat.
 1. Die vom Verwender gelieferten Waren entsprechen den üblichen Anforderungen und Normen, die zum Zeitpunkt der Lieferung vernünftigerweise festgelegt werden können und die für den normalen Gebrauch in den Niederlanden gelten. Die in diesem Artikel genannte Garantie gilt für Waren, die zur Verwendung in den Niederlanden bestimmt sind. Bei einer Verwendung außerhalb der Niederlande muss die Gegenpartei selbst prüfen, ob die Sache für die Verwendung in den Niederlanden geeignet ist und die dafür festgelegten Bedingungen erfüllt. In diesem Fall kann der Nutzer andere Garantien und andere Bedingungen für die zu liefernden Waren oder die auszuführenden Arbeiten festlegen.
 2. Bei Mängeln, die durch unvorsichtigen oder unsachgemäßen Gebrauch oder Gebrauch nach dem Verfallsdatum, unsachgemäße Lagerung oder Wartung durch die Gegenpartei und/oder Dritte entstanden sind oder verursacht wurden, erlischt jede Form der Garantie. Die schriftliche Zustimmung des Nutzers, eine andere Partei oder ein Dritter Änderungen an der Sache vorgenommen oder versucht hat, Änderungen an der Sache vorzunehmen, andere Sachen angebracht hat, die nicht angebracht werden sollten, oder wenn diese Sachen verarbeitet oder anderweitig eingebaut wurden. Wenn der Mangel durch Umstände verursacht wurde, auf die der Benutzer keinen Einfluss hat (einschließlich Witterungsbedingungen (wie z.B. extreme Regenfälle oder Temperaturen) usw.), hat die Gegenpartei keinen Anspruch auf Garantie.
1. Der Unternehmer garantiert, dass das Produkt und/oder die Dienstleistung die angemessenen Anforderungen an die Spezifikationen, die Zuverlässigkeit und/oder die Verfügbarkeit erfüllt, wie sie im Vertrag, im Angebot und in den gesetzlichen Anforderungen und/oder der Verfügbarkeit zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses angegeben sind. Oder staatliche Vorschriften. Falls vereinbart, garantiert der Unternehmer auch, dass das Produkt für eine andere Verwendung geeignet ist.
2. Die zusätzlichen Garantien, die von Unternehmern, ihren Lieferanten, Herstellern oder Importeuren gegeben werden, schränken niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche ein, die Verbraucher gegenüber Unternehmern geltend machen können, wenn diese einen Teil ihrer Vereinbarungen nicht einhalten.
3. Unter zusätzlicher Garantie ist jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Lieferanten, Importeurs oder Herstellers zu verstehen, mit der er dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche einräumt, die über das hinausgehen, wozu er rechtlich verpflichtet ist, falls er seinen Teil des Vertrages nicht erfüllt hat.

ARTIKEL 13 - LIEFERUNG UND AUSFÜHRUNG

1. Der Unternehmer hat bei der Entgegennahme und Ausführung von Bestellungen von Produkten und bei der Beurteilung von Anträgen auf Erbringung von Dienstleistungen die größtmögliche Sorgfalt walten zu lassen.
2. Der Ort der Lieferung ist die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmer mitgeteilt hat.
3. Unter Beachtung der Bestimmungen in Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen führt der Unternehmer angenommene Aufträge so schnell wie möglich, mindestens jedoch innerhalb von 30 Tagen aus, es sei denn, es wurde eine andere Lieferfrist vereinbart. Verzögert sich die Lieferung oder kann eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt werden, so wird der Verbraucher innerhalb von 30 Tagen nach seiner Bestellung darüber informiert. In diesem Fall hat der Verbraucher das Recht, den Vertrag unentgeltlich aufzulösen, und das Recht auf eine eventuelle Entschädigung.
4. Nach der Auflösung gemäß dem vorstehenden Absatz erstattet der Unternehmer den vom Verbraucher gezahlten Betrag unverzüglich zurück.
5. Das Risiko der Beschädigung und/oder des Verlusts von Produkten liegt beim Unternehmer bis zum Zeitpunkt der Übergabe an den Verbraucher oder einen im Voraus bestimmten und dem Unternehmer mitgeteilten Vertreter, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

ARTIKEL 14 - LAUFZEIT TRANSAKTIONEN: LAUFZEIT, KÜNDIGUNG UND VERLÄNGERUNG

Beendigung:

1. Der Verbraucher kann den unbefristeten Vertrag, der sich auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsregeln und mit einer Frist von bis zu einem Monat kündigen.
2. Der Verbraucher kann den unterzeichneten befristeten Vertrag jederzeit zum Ende der Laufzeit kündigen, sofern die vereinbarten Kündigungsregeln eingehalten werden. Der Vertrag erstreckt sich auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen und eine Kündigungsfrist von mindestens einem Monat.
3. Der Verbraucher kann die in den vorstehenden Absätzen genannten Vereinbarungen kündigen:
 - jederzeit kündigen und nicht nur zu einem bestimmten Zeitpunkt oder während eines bestimmten Zeitraums kündigen;
 - Zumindest sollten sie so beendet werden, wie sie von ihm abgeschlossen wurden;
 - Kündigen Sie immer mit der gleichen Kündigungsfrist, die der Unternehmer für sich selbst festgelegt hat.

Erneuerung:

1. Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Elektrizität) oder die Erbringung von Dienstleistungen kann nicht stillschweigend um einen bestimmten Zeitraum verlängert oder erneuert werden.
2. Ungeachtet des vorstehenden Absatzes kann ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Tages- oder Wochenzeitungen oder Zeitschriften stillschweigend um höchstens drei Monate verlängert werden, wenn der Verbraucher das Recht hat, den verlängerten Vertrag vor Ablauf des Verlängerungszeitraums unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat zu kündigen.
3. Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen kann nur dann automatisch auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit das Recht hat, den Vertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt höchstens drei Monate, wenn der Vertrag die regelmäßige, aber weniger als monatliche Zustellung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen und Zeitschriften zum Gegenstand hat.
4. Ein zeitlich befristeter Vertrag über die regelmäßige Belieferung mit Tages- oder Wochenzeitungen und Zeitschriften (Probe- oder Einführungsabonnement) wird nicht automatisch fortgesetzt und endet mit Ablauf der Probe- oder Einführungszeit.

Dauer:

5. Dauert ein Vertrag länger als ein Jahr, so kann der Verbraucher ihn nach Ablauf eines Jahres jederzeit mit einer Frist von bis zu einem Monat kündigen, es sei denn, die Angemessenheit und die Billigkeit stehen der Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit entgegen.

ARTIKEL 15 - ZAHLUNG

1. Sofern in der Vereinbarung oder in den zusätzlichen Bedingungen nichts anderes vorgesehen ist, sind die vom Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Bedenkzeit oder, falls keine Bedenkzeit vorgesehen ist, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss der Vereinbarung zu zahlen. Im Falle einer Vereinbarung über die Erbringung einer Dienstleistung beginnt diese Frist am Tag, nachdem der Verbraucher die Bestätigung der Vereinbarung erhalten hat.
2. Beim Verkauf von Produkten an Verbraucher darf der Verbraucher in den allgemeinen Geschäftsbedingungen niemals aufgefordert werden, mehr als 50 % im Voraus zu zahlen. Ist eine Vorauszahlung vorgesehen, so kann der Verbraucher vor der Leistung der vereinbarten Vorauszahlung kein Recht auf die Ausführung der betreffenden Bestellung oder Dienstleistung(en) geltend machen.
3. Der Verbraucher hat die Pflicht, dem Unternehmer Unrichtigkeiten in den angegebenen oder erwähnten Zahlungsdaten unverzüglich mitzuteilen.
4. Kommt der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nicht rechtzeitig nach, schuldet er, nachdem er vom Unternehmer über den Zahlungsverzug informiert wurde und der Unternehmer dem Verbraucher eine Frist von 14 Tagen gesetzt hat, um seinen Zahlungsverpflichtungen doch noch nachzukommen, die gesetzlichen Zinsen auf den geschuldeten Betrag und der Unternehmer ist berechtigt, außergerichtliche Inkassokosten zu berechnen. Diese Inkassokosten belaufen sich auf maximal: 15 % für ausstehende Beträge bis 2500 €, 10 % für die nächsten 2500 € und 5 % für die nächsten 5000 €, mindestens jedoch 40 €. Der Unternehmer kann von den genannten Beträgen und Prozentsätzen zum Vorteil des Verbrauchers abweichen.

Artikel 16 - Lieferung und Durchführung

1. Der Unternehmer wird bei der Entgegennahme und Ausführung von Produktbestellungen und bei der Beurteilung von Anträgen auf Erbringung von Dienstleistungen die größtmögliche Sorgfalt walten lassen.
2. Der Ort der Lieferung ist die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmer mitgeteilt hat.
3. Unter Beachtung der Bestimmungen in Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen führt der Unternehmer angenommene Aufträge so schnell wie möglich, mindestens jedoch innerhalb von 30 Tagen aus, es sei denn, es wurde eine andere Lieferfrist vereinbart. Verzögert sich die Lieferung oder kann eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt werden, so wird der Verbraucher innerhalb von 30 Tagen nach seiner Bestellung darüber informiert. In diesem Fall hat der Verbraucher das Recht, den Vertrag unentgeltlich aufzulösen, und das Recht auf eine eventuelle Entschädigung.
4. Nach der Auflösung gemäß dem vorstehenden Absatz erstattet der Unternehmer den vom Verbraucher gezahlten Betrag unverzüglich zurück.
5. Das Risiko der Beschädigung und/oder des Verlusts von Produkten liegt beim Unternehmer bis zum Zeitpunkt der Übergabe an den Verbraucher oder einen zuvor benannten und angekündigten Vertreter des Unternehmers, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

Artikel 17 - Fortlaufende Geschäfte: Dauer, Beendigung und Erneuerung

Beendigung:

1. Der Verbraucher kann einen Vertrag auf unbestimmte Zeit, der sich auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, jederzeit unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsregeln und mit einer Frist von bis zu einem Monat kündigen.
2. Der Verbraucher kann einen Vertrag für einen bestimmten Zeitraum abschließen, der sich auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, jederzeit zum Ende der festen Laufzeit die geltenden Kündigungsregeln und eine Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.
3. Der Verbraucher kann die in den vorstehenden Absätzen genannten Vereinbarungen kündigen:
 - o jederzeit kündigen und nicht auf eine Kündigung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum beschränkt sein;
 - oder sie zumindest so zu beenden, wie sie von ihm abgeschlossen wurden;
 - o immer mit der gleichen Kündigungsfrist kündigen, die der Unternehmer für sich selbst festgelegt hat.

Erneuerung:

4. Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Elektrizität) oder die Erbringung von Dienstleistungen kann nicht stillschweigend um einen bestimmten Zeitraum verlängert oder erneuert werden.
5. Ungeachtet des vorstehenden Absatzes kann ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Tages- oder Wochenzeitungen oder Zeitschriften stillschweigend um höchstens drei Monate verlängert werden, wenn der Verbraucher das Recht hat, diesen verlängerten Vertrag vor Ablauf der Verlängerungsfrist mit einer Frist von höchstens einem Monat zu kündigen.

6. Ein befristeter Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen kann nur dann automatisch auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit das Recht hat, den Vertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt höchstens drei Monate, wenn der Vertrag die regelmäßige, aber weniger als monatliche Zustellung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen und Zeitschriften zum Gegenstand hat.

7. Ein zeitlich befristeter Vertrag über die regelmäßige Belieferung mit Tages- oder Wochenzeitungen und Zeitschriften (Probe- oder Einführungsabonnement) wird nicht automatisch fortgesetzt und endet mit Ablauf der Probe- oder Einführungszeit.

Dauer:

8. Dauert ein Vertrag länger als ein Jahr, so kann der Verbraucher nach Ablauf eines Jahres jederzeit mit einer Frist von bis zu einem Monat kündigen, es sei denn, die Angemessenheit und Billigkeit stehen der Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit entgegen.

ARTIKEL 18 - BESCHWERDEVERFAHREN

1. Der Unternehmer verfügt über ein hinreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und bearbeitet die Beschwerde gemäß diesem Verfahren.

2. Beschwerden über die Durchführung des Vertrages müssen dem Unternehmer innerhalb einer angemessenen Frist, nachdem der Verbraucher die Mängel festgestellt hat, vollständig und klar beschrieben vorgelegt werden.

3. Beschwerden, die beim Unternehmer eingereicht werden, werden innerhalb einer Frist von 14 Tagen, gerechnet ab dem Datum des Eingangs, beantwortet. Erfordert eine Beschwerde eine absehbar längere Bearbeitungszeit, so antwortet der Unternehmer innerhalb von 14 Tagen mit einer Empfangsbestätigung und einem Hinweis darauf, wann der Verbraucher mit einer ausführlicheren Antwort rechnen kann.

4. Der Verbraucher sollte dem Unternehmer mindestens vier Wochen Zeit geben, um die Beschwerde in gegenseitigem Einvernehmen zu lösen. Nach Ablauf dieser Frist kommt es zu einer Streitigkeit, die dem Streitbeilegungsverfahren unterliegt.

ARTIKEL 19 - STREITIGKEITEN

1. Auf Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher, für die diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

2. Wir nehmen an der alternativen Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-Verordnung und § 36 VSBG (Gesetz über die Beilegung von Verbraucherstreitigkeiten) teil. Die zuständige Streitbeilegungsstelle ist:

- Ec Europe Verbraucherrechte

- https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints/resolve-your-consumer-complaint_nl

Die Europäische Kommission bietet auch eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) an, die unter folgender Adresse zu finden ist: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>.

ARTIKEL 20 - ZUSÄTZLICHE ODER ABWEICHENDE BESTIMMUNGEN

Zusätzliche Bedingungen oder Bestimmungen, die von diesen allgemeinen Bedingungen abweichen, dürfen die Interessen des Verbrauchers nicht beeinträchtigen und sollten schriftlich festgehalten oder in einer für den Verbraucher zugänglichen Weise auf dauerhaften Datenträgern gespeichert werden.